

Diese Nachricht im Browser ansehen



AWH-Newsletter 08-2024

Liebe Mitglieder und Freunde des AWH,

Kinners wie die Zeit vergeht ...

Vor genau einem halben Jahr habt Ihr uns das volle Vertrauen, als neuer Vorstand die Geschicke des Arbeitskreises in Richtung Zukunft zu lenken, geschenkt. Mit Elan und Begeisterung, die immer noch da ist und wächst, haben wir die Aufgabe übernommen.

Mit den Themen Digitalisierung, Netzwerk, Infrastruktur und Vertretung bei Politik und Verwaltung haben wir einen klaren Fokus gesetzt. Die Ergebnisse können sich aus unserer Sicht sehen lassen. Unsere Mitgliederzahlen sind in dieser Zeit von 147 auf mittlerweile 160 Mitglieder gewachsen. Unsere teilweisen neuen Formate wie „Digi-Cafe“ und „Unternehmerstammtisch“ erfreuen sich großer Beliebtheit. Hierbei ist auch deutlich zu erkennen, dass der Wunsch nach Beteiligung und aktiver Gestaltung gerade durch die vielen Einzelgespräche vorhanden ist. Wir freuen uns sehr darüber und versprechen hier einen deutlichen Mehrwert für alle Mitglieder. Seid einfach auch mal bitte dabei.



Alleine unser letzter Stammtisch im OMS Beachclub hatte mehr als 30 Teilnehmer, wow. Ein besonderer Dank geht hier auch an unseren Gastgeber und AWH-Mitglied Christoph Hausmann und Susanne Bautz für die tolle Organisation.

Wir freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen, hier ein besonderer Hinweis auf unseren 2. Marktplatz der Möglichkeiten am 19. September 2024 und auf unser traditionelles Martinsgansessen am 21. November 2024.

Und nun viel Spaß beim Lesen unseres neuesten Newsletters. Gebt uns gerne Feedback, was Ihr noch lesen wollt und was Euch so interessiert.

Liebe Grüße,
Euer Vorsitzender Guido

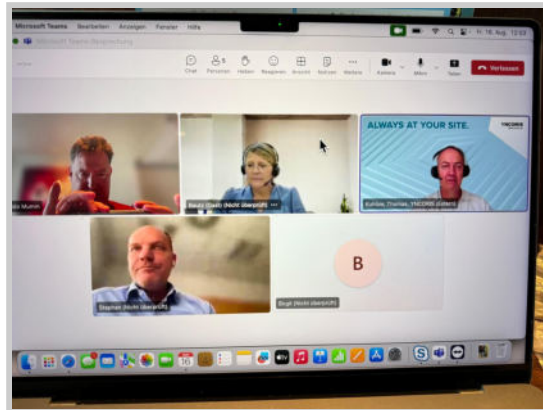
P.S.: Wir bevorzugen im Grußwort das unternehmerisch freundliche „Du“ in der

Ansprache, denn das ist das, was wir immer wieder erleben und auch möchten. Wir gehen davon aus, dass das für die Leserinnen und Leser unseres Newsletters in Ordnung ist.

Inhalt

Schlanker, aber effektiver - Vorstandssitzung 4.0

Mit der Verschlinkung des Vorstandes nach der letzten Wahl haben wir entschieden, die Austausche in erster Linie digital zu machen. Nicht nur als Kommunikator bin ich, Thomas Kuhlow, ein Fan des direkten Dialoges, jedoch zeigt sich bereits jetzt, dass durch die Verschlinkung des Vorstandes und die Digitalisierung in unserer Vereinsarbeit eine neue Qualität erreicht wurde.



Mit klaren Zuständigkeiten und dem Motto „Weniger ist mehr, jedoch mit Qualität und immer den Nutzen für Mitglieder im Fokus“, treffen wir uns zum regelmäßigen Austausch. Die Verteilung der Aufgaben auf alle Schultern und die jüngsten Ergebnisse (steigende Mitgliederzahlen, Rekordbeteiligung bei Veranstaltungen und ein bereits ausgebuchter Marktplatz der Möglichkeit) zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Denn eines sollte auch klar sein: Vereinsarbeit soll und darf Spaß 😊 machen.

Erster AWH-Sommerstammtisch - rekordverdächtig!

Beim ersten Sommerstammtisch des Arbeitskreis Wirtschaft Hürth (AWH) trafen sich über 30 Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Gäste zum Netzwerken und genießen.

Unser Neumitglied Christoph Hausmann lud in den Beachclub am Otto-Maigler See ein und die Teilnehmerzahl brach alle Rekorde. Herzlich willkommen waren auch Gäste wie MdB Dr. Georg Kippels und Interessierte.

Organisatorin war Vorstandsmitglied Susanne Bautz, die mit einer lockeren Vorstellungsrunde das Kennenlernen, nicht nur wegen der rekordverdächtigen Temperaturen, sofort zum Schmelzen brachte Hannah Kador, Sana Krankenhaus GmbH nutzt auch gleich die Chance dem AWH für die tatkräftige Unterstützung zur Sicherung des Krankenhausstandortes Hürth zu danken. Netzwerkarbeit und gegenseitige



Unterstützung zahlt sich aus.

Fotograf KaPe setzte mit neuartiger 360-Grad-Fotografie den Kreis und die Location gut in Szene (Fotos zur Nutzung in diesem [Link](#) bitte mit Quellenangabe). AWH Vorsitzender Guido Mumm freut sich über die stark angestiegene Zahl an neuen Mitgliedern seit dem Vorstandswechsel, so dass die Mitgliederzahl innerhalb von wenigen Wochen von 148 auf 160 Mitglieder angestiegen ist.

„Die Fokussierung auf die gewünschten Themen wie Vernetzung und Digitalisierung der Mitglieder trägt erste Früchte. Das ist Ansporn und Motivation für unsere Vorstandsarbeit. Bei der Zusammenarbeit mit der Stadt und Behörden werden wir auch unbequeme Themen vertreten, die wir nicht nur an diesem Abend von den Mitgliedern gehört haben. Immer jedoch lösungsorientiert und gemeinschaftlich für Hürth“, so der Vorstandsvorsitzende Guido Mumm.

Frühe Zeit, viele Themen und konstruktives Miteinander

Wirtschaft läuft auch am Morgen und dann auch in den Ferien. Zu gewohnt früher Stunde mit bewährter Moderation von Guido Mumm trafen sich Mitglieder und Interessierte am 02.08. zum digitalen Austausch im Digi-Cafe.

Im Fokus standen die Themen Strukturwandel, Fachkräfte und Energie. Gut war, das zu allen Themen Experten und Best Practice-Beispiele im Meeting dabei waren, so dass in diesem Miteinander gleich Mehrwert für jeden dabei war.

Nach einem Einblick zu Themen aus Berlin durch Georg Kippels kündigte er auch an, wieder bei den kommenden Wahlen zu kandidieren. Da waren die News doch glatt frischer als der gerade gebrühte Kaffee.



Der Bolzplatz wird sein wahres Wunder erleben

Auf große Resonanz stieß der Aufruf an die Unternehmen in Hürth, sich an der vom AWH mit organisierten Veranstaltung „**Marktplatz der Möglichkeiten 2.0**“ am **19. September 2024** zu beteiligen.

Mit dabei sind 22 Aussteller, die Rede und Antwort stehen wollen, um den Schülerinnen und Schülern bestmögliche individuelle Informationen zur Berufsausbildung zu geben.

Die gute Mischung aus Handwerk, (Industrie)Dienstleistung, Kaufmannsgewerbe, öffentlicher Verwaltung und Gesundheitsbranche wird dabei unterstützt durch Kammern, Verbände und

Institutionen zur Berufswahlunterstützung.

Auf die Aussteller treffen rund 800 Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Jahrgangsstufen aller weiterführenden Schulen aus Hürth.

Wir freuen uns über die große Aussteller-Beteiligung und auf den 19. September 2024.

Netzwerkpflege beim IFU-Sommerfest

Beziehungen schaden nur dem, der sie nicht hat!

Bei strahlendem Sonnenschein fand Ende August in einer tollen Location der Gold-Kraemer-Stiftung Frechen das Sommerfest der Interessenvertretung Frechener Unternehmer (IFU) statt.

Das Netzwerk aus Unternehmen, Verbänden, Politik und Wissenschaft ist Teil der großen Transformation im Rheinischen Revier. Es gab wundervolle Gespräche, Inspirationen und wirklich leckeres Essen. Unser Dank geht an die IFU.

Im Bild, v.l.n.r.: Guido Mumm, Prof. Dr. Jürgen Höser, Thomas Kuhlow und Birgit Hummel



Austausch zu Zukunftsthemen

Zu einem Kennenlernen und Netzwerken hatte Peter Ropertz, Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft, die Vorstände von AWH und IFU mit IHK Köln, Gero Fürstenberg, bei sommerlich angenehmen Temperaturen auf die Dachterrasse eingeladen. Vielen lieben Dank für die außergewöhnliche Gastfreundschaft mit leckerem Grillgut und kühlen Getränken über den Dächern von Frechen.

Wir nutzten die guten Erstkontakte und Vertiefungsgespräche mit Bekannten um gemeinsam Zukunftspläne für eine starke Wirtschaftsregion anzupacken. Erste konkrete Formate für das Wahljahr 2025 sowie gemeinsame Aktivitäten zu den großen Themen Transformation, Strukturwandel werden zeitnah angegangen.



Unternehmer sind und bleiben Unternehmer die etwas unternehmen! Gemeinsam geht das noch besser.

Wir gratulieren zu 25 Jahren WIR gGmbH

Der Name ist Programm und eine Idee muss häufig durch einen schmerzhaften Geburtsprozess, bevor sie Freude bereitet und viel, viel Gutes leistet.

Zu einem fröhlichen Tag der offenen Tür waren Mitarbeitende, Betreuer, Familien, und Förderer sowie aus der Politik Bürgermeister Dirk Breuer und Thomas Okos (MdL NRW) eingeladen, dieses Jubiläum zu feiern.

Mit viel Liebe wurden wir Gäste betreut und versorgt und mit Stolz wurden uns die zahlreichen Einsatzgebiete und Arbeitsplätze gezeigt. Hier bestehen wirklich noch tolle Möglichkeiten in Zeiten des Fachkräftemangels und der Transformation mit der WIR gGmbH neue gemeinsame Wege zu gehen, die wir jedem nur ans Herz legen können. Das umfasst ein breites Spektrum an Dienstleistungen von GALA-Bau bis Merchandising.



Nicht von ungefähr ist dieses Unternehmen auch ein ehemaliger Wirtschaftspräger des AWH.

Danke an Geschäftsführerin und Vorstandskollegin Birgit Hummel (Bildmitte mit Thoms Kuhlow und Stephan Tiefenthal) für die tolle Einladung und die schöne Zeit. Wir hoffen, dass unser kleines Präsent einen schönen Platz bei Euch findet.

Integration selber vorantreiben: ein Beispiel aus der WIR gGmbH

Die Arbeit ist da und Personal fehlt. Auch die Besetzung von freien Helferstellen wurde in der WIR gGmbH sowie in deren Tochterunternehmen GaLa Service Rhein Erft Inklusionsbetrieb gGmbH zunehmend zum Problem.

Mit konventionellen Rekrutierungsmaßnahmen schaffte man es nicht die offenen Stellen im Bereich Garten- und Landschaftsbau zu besetzen. Auf die geschalteten Stellenanzeigen bei der Agentur für Arbeit hin schickten die Mitarbeiter von Arbeitsagentur und Jobcenter zwar wöchentlich neue Vermittlungsvorschläge als Information zu, dass diese Personen aufgefordert wurden sich bei der WIR gGmbH zu bewerben, gemeldet hat sich aber fast niemand von den

mittlerweile ca. 80 Vermittlungsvorschlägen. Dabei wurde das Bewerbungsniveau schon bewusst niedrig angesetzt: einfach nur anrufen.

„Es hat mal jemand angerufen...“ erzählt Birgit Hummel, Geschäftsführerin von WIR gGmbH und GaLa Service gGmbH. „Die Männerstimme hat gesagt: „Arbeit“. Ich habe ihn dann gefragt, wo er denn wohne und ob er Englisch könne. Das hatte er leider alles nicht verstanden.“
Also auch telefonisch kam man offensichtlich nicht weiter.



Birgit Hummel (im Bild oben mit Michael Schmitz) konnte sich gut vorstellen, dass eine Person mit Fluchthintergrund Teil ihres Teams wird. „Im Garten- und Landschaftsbau gibt es genug Arbeiten, die man zeigen und nachmachen kann. Da kommt man auch mit wenigen Sprachkenntnissen weiter. Und wenn es jemanden gibt, der in seiner Heimat bereits im Gartenbereich oder Handwerk gearbeitet hat, dann sind das schon mal sehr gute Voraussetzungen“, so Birgit Hummel. Und weiter: „Ein übersetztes und beglaubigtes Facharbeiterzertifikat wäre zwar schön, brauchen wir aber für diesen Job nicht.“

Die Macherin änderte kurzerhand die Strategie: „Ich muss die Menschen mit Fluchthintergrund persönlich ansprechen und ihnen die Arbeit zeigen. Mit Bürokratie komme ich hier überhaupt nicht weiter.“

So machte Birgit Hummel sich auf die Suche nach Sprachkursen für geflüchtete Menschen mit der Idee, dort einmal in einer Unterrichtsstunde ihre Unternehmen vor den Schülern zu präsentieren. Fündig geworden ist sie bei der FAW Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH in Bergheim. Dort fand man ihre Idee super. Eine Woche später hat Birgit Hummel eine Unterrichtsstunde in Bergheim im Integrationskurs gehalten.

Für die Unterrichtsstunde hatte Birgit Hummel eine PowerPoint Präsentation vorbereitet mit vielen bunten Fotos und wenig Text. „Ausnahmslos unsere Angestellten beim Arbeiten habe ich gezeigt und einfach getextet: Rasen mähen, Hecke schneiden, Unkraut jäten, Zaun bauen und natürlich auch sowas wie Weihnachtsfeier. Dazu Arbeitszeit, Ort, Gehalt etc. Da wussten direkt 25 Männer und Frauen Bescheid, worum es geht.“

Nach dem Vortrag wurden direkt Termine vereinbart mit vier Interessenten zum Probearbeiten. Hier konnten alle Anwesenden bei Sprachproblemen unmittelbar helfen. „Auch dieser Zeitpunkt war genau richtig. Bei einem Telefonat eine Woche später hätten wieder die Sprachprobleme gehabt,“ so Birgit Hummel.

Mittlerweile arbeiten zwei Menschen aus diesem Integrationskurs als Festangestellte in der Garten- und Landschaftspflegekolonne. Für die Eingliederung ins Arbeitsleben konnte die Unternehmerin Personalkostenzuschüsse bei der Arbeitsagentur bzw. beim Jobcenter beantragen.

Birgit Hummel ist sehr optimistisch, dass die Integration in ihren Betrieben funktioniert. Stolz rät sie anderen Personalentscheidern: „Unternehmen sollten Integration und Inklusion nicht alleine den Behörden und sozialen Einrichtungen überlassen sondern vor allem selber aktiv werden“.

"Staatliche Förderprojekte müssen nicht kompliziert sein"

Einblicke über einen Austausch am Otto-Maigler-See

Das letzte Treffen des AWH am idyllischen Otto-Maigler-See in Hürth war geprägt von wertvollen Gesprächen und neuen Erkenntnissen. Unser Vorsitzender Guido Mumm hatte das Vergnügen, sich mit Dr. Thomas Müller von Coeln Concept auszutauschen. Im Fokus stand dabei das Thema staatliche Förderungen, das für viele von uns von großer Bedeutung ist.

Dr. Müller teilte seine Erfahrungen über verschiedene staatliche Förderprojekte, die er gemeinsam mit dem Unternehmensberater und Coach Dr. Lutz Ellermann (im Bild) und seiner Firma ecofeel (auch Mitglied im AWH) erfolgreich umgesetzt hat und auch aktuell umsetzt. Projekte wie „Unternehmenswert Mensch“, die „Potentialberatung“ und das aktuelle Programm „Fit für die Zukunft“ haben nicht nur zur Unternehmensentwicklung beigetragen, sondern auch finanzielle Spielräume geschaffen, die für innovative Maßnahmen genutzt werden können.

Förderprojekte: Herausforderungen und Chancen

Förderprojekte müssen nicht immer kompliziert sein, wie Dr. Müller betonte. Dennoch sind die Unterstützung und der Wille der Fördergeber, wie der Regionalagentur, sowie ein vertrauensvolles Verhältnis zum Berater entscheidend für den Erfolg. Gerade bei anspruchsvollen Projekten, die auch die Mitarbeiter und die Teamentwicklung einbeziehen, sind diese Faktoren unerlässlich.



Einer der Kernpunkte, die Dr. Müller hervorhob, war die Bedeutung von Start- und Folgeprojekten, die in einer so genannten „Förderkette“ Kontinuität garantieren. Auch wenn die Auszahlung der Fördergelder manchmal etwas Zeit in Anspruch nehmen kann und der „Papierkram“ nicht unerheblich ist, lohnt sich der Aufwand. Die gewonnenen finanziellen Spielräume ermöglichen es, Projekte und Ideen umzusetzen, die sonst vielleicht auf der Strecke geblieben wären.

Zusammenarbeit und unkonventionelle Methoden als Basis für den Erfolg

Ein Highlight der Zusammenarbeit mit Dr. Lutz Ellermann war die Anwendung unkonventioneller Methoden wie der „LEGO® Serious Play® Methode“, die nicht nur Spaß gemacht haben, sondern auch nachhaltige Ergebnisse lieferten. Regelmäßige Termine mit der Geschäftsleitung und dem Team zur Rückkopplung der Umsetzung sind dabei von großer Bedeutung. Es zeigt sich, dass man sich die Zeit nehmen und „wollen“ muss, um solche Projekte erfolgreich umzusetzen.

Dr. Müller (im Bild mit LEGO®-Modell) und Dr. Ellermann haben in ihrem gemeinsamen Weg ein starkes Vertrauensverhältnis aufgebaut, das die Basis für den Erfolg ihrer Projekte bildet. Diese Zusammenarbeit zeigt, wie wichtig es ist, einen kompetenten Berater an seiner Seite zu haben,

der die Bedürfnisse des Unternehmens versteht und gezielt unterstützt.

Fazit und attraktive aktuelle Programme

Das Gespräch zwischen Guido Mumm und Dr. Thomas Müller am Otto-Maigler-See, unterstreicht die Bedeutung von Förderprojekten für die Weiterentwicklung unserer Unternehmen. Wir möchten alle Mitglieder des AWH ermutigen, sich intensiv mit diesen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und die Chancen, die sich daraus ergeben, zu nutzen.



Aktuell sind insbesondere die Programme

- „Fit für die Zukunft“ (<https://www.mags.nrw/fit-fuer-zukunft>) ,
- „INQA-Coaching“ (<https://www.inqa.de/DE/angebote/inqa-coaching/uebersicht.html>) und die
- „BAFA Förderung für Unternehmensberatungen für KMU“ (https://www.bafa.de/DE/Wirtschaft/Beratung_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung_node.html)

interessant für kleine und mittelständische Unternehmen.

Wer sich über derartige Förderprojekte informieren möchte, kann sich gerne an direkt an Dr. Lutz Ellermann wenden.

Kontaktdaten:

Dr. Lutz Ellermann, ecofeel GmbH

Ellermann@ecofeel.eu

0176-20293076

oder

Dr. Thomas Müller, Coeln Concept GmbH

tmu@coelnconcept.de

02232 501550

Gute Nachrichten aus dem Sana-Krankenhaus

Kurzzeitig stand der Fortbestand unseres Hürther Krankenhauses infrage, als das Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales verkündete, die Kardiologie im Rahmen des neuen Krankenhausplans schließen zu wollen. Dies hätte gravierende Folgen für die Notfallversorgung der Bevölkerung gehabt.

Nun kommt die Entwarnung; glücklicherweise wurde die Entscheidung des Ministeriums nach vielen Gesprächen wieder zurückgenommen. Die Kardiologie wurde Hürth und den weiteren Krankenhäusern im Rhein-Erft-Kreis für die nächsten zweieinhalb Jahre zugesprochen. Danach möchte man neu entscheiden und von fünf auf drei Kardiologien reduzieren. Das Sana-Krankenhaus Hürth wird sich weiter für die Kardiologie einsetzen und plant hohe Investitionen im Bereich Medizintechnik, Infrastruktur und Digitalisierung.

Die finale Entscheidung zum Fortbestand der Endoprothetik für Knie und Hüften soll Ende des Jahres getroffen werden. Dann werden die Krankenhäuser im Rhein-Erft-Kreis die Information bekommen, welche Patientinnen und Patienten sie noch versorgen dürfen. Vor dem Hintergrund der Entscheidung zum Jahresende haben wir uns dazu entschieden den AWH-Expertenstammtisch Gesundheit auf Anfang des nächsten Jahres zu verschieben. Zu diesem Zeitpunkt werden die Veränderungen im Gesundheitsmarkt topaktuell und erstmalig spürbar sein. Wir freuen uns auf einen regen Austausch!



In der Zwischenzeit möchte das Sana-Krankenhaus Hürth zum [Tag der offenen Tür](#) im Rahmen der 40-jährigen Sana-Trägerschaft einladen. Unter dem Motto "Gemeinsam für Ihre Gesundheit in Hürth und dem Rhein-Erft-Kreis" bietet das Krankenhaus ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein, Jung und Alt. Das Programm umfasst Vorträge und Führungen zum medizinischen Angebot sowie Einblicke in die digitale Krankenhauswelt.

Auszeichnung für das Sana-Krankenhaus in Hürth

Auch wenn wir im vorhergehenden Artikel darüber berichtet haben, dass das Sana-Krankenhaus ganz knapp an einer Schließung vorbeigeschlittert ist, dürfen wir dem Sana-Krankenhaus zur Auszeichnung als eines der besten Krankenhäuser Deutschlands gratulieren.

In der Kategorie der Krankenhäuser mit 50 bis 150 Betten ist das Hürther Krankenhaus in die vom F.A.Z.-Institut geführte Liste der besten Krankenhäuser Deutschlands aufgenommen. Darüber hinaus wurde das Krankenhaus im Bereich der Endoprothetik, der Interventionellen Kardiologie und Rhythmologie in die Liste der „Deutschlands ausgezeichneten Krankenhäuser“ aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch!

Wir stellen vor: AWH-Mitgliedsunternehmen Statkraft

Reiner Staubach, Standortleiter Statkraft im Chemiepark Knapsack

Stellen Sie sich bitte kurz persönlich vor:

Mein Name ist Reiner Staubach, bin 46 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und meinem Sohn (sowie dem Familienhund) in Wuppertal.

Wo befindet sich Ihr Unternehmen?

Im Chemiepark Knapsack

Seit wann existiert das Unternehmen?

Unsere Mutterkonzern in Norwegen gibt es bereits seit über 120 Jahren, in Deutschland gibt es Statkraft seit 25 Jahren. Der erste Kraftwerksblock im Chemiepark Knapsack ist 2007 in Betrieb

gegangen.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

Am Standort Knapsack sind rund 60 Mitarbeiter für Statkraft aktiv (davon ca. 50 im Kraftwerk, die anderen in der Verwaltung).

Weltweit beschäftigt Statkraft über 6000

Mitarbeiter in mehr als 20 Ländern, davon über 700 in Deutschland.

Welche Art eines Unternehmens betreiben Sie?

Statkraft erzeugt Strom aus Wasser, Wind, Sonne und Gas, liefert Fernwärme und ist weltweit ein bedeutender Akteur im Energiehandel.

Welche Funktion haben Sie in Ihrem Unternehmen?

Standortleiter für die beiden Gas- und Dampfkraftwerksblöcke im Chemiepark Knapsack.

Wie sind Sie auf den AWH aufmerksam geworden?

Über Thomas Kuhlow, Leiter der Kommunikation im Chemiepark Knapsack sowie beim Frühjahrsempfang vom AWH.

Warum sind Sie Mitglied im Arbeitskreis Wirtschaft Hürth geworden?

Ich möchte mich gerne mehr mit Hürther Unternehmen austauschen und vernetzen.

Was erwarten Sie von einer Mitgliedschaft?

Ich freue mich über neue und intensivere Kontakte zu den Mitgliedern im AWH Netzwerk

Mit welchen Hobbys halten Sie sich den Kopf frei und finden damit den Ausgleich zum Job?

Sport im Freien (insbes. Mountainbiken und Wassersport)



Personalsoftware bei Spodeco GmbH

Von Boris Krumm, Spodeco GmbH erhielten wir nachfolgende Situation geschildert, für die er eine Lösung gefunden hat:

Die Führung meiner Mitarbeitenden stellt mich täglich vor neue Herausforderungen. Je mehr Mitarbeitende wir haben, desto größer wird dieser Aufwand. Deshalb haben wir vor einigen Jahren den Schritt in die Digitalisierung gewagt und setzen seitdem eine Personalsoftware ein. Mit der Einführung hat sich der Zeitaufwand für die Personaladministration stark reduziert. Mit der Software erledige ich nicht nur die Schichtplanung und Zeiterfassung, sondern decke den gesamten Lebenszyklus der Mitarbeitenden ab. Vom Personalfragebogen und Dokumentenmanagement über die Kommunikation bis hin zum Aufgaben- und Abwesenheitsmanagement können wir alles in einer Software lösen.

So gewinne ich nicht nur mehr Zeit, um mich auf andere wesentliche Teile meines Unternehmens zu konzentrieren, sondern auch meine Mitarbeitenden werden aktiv und transparent eingebunden.

Wenn Sie ähnliche Herausforderungen haben, so können Sie sich gerne bei Boris Krumm, Managing Director der Spodeco GmbH in Hürth näher über seine Lösung erkundigen. E-Mail: krumm@spodeco.de.

Von Hürth in die weite Welt - Wo finden Sie Hürther Produkte?

Dass Waren, die in Hürth hergestellt werden, nicht unbedingt in der Region bzw. in Deutschland bleiben und zum Verkauf angeboten werden, beweist folgende Geschichte:

Auf meiner Reise nach Grönland, bei der ich in Ísafjörður auf Island Station machte, fand ich in einem Andenkengeschäft den im Bild dargestellten Aufsteller auf der Verkäufertheke. In bunten Tüten lachten mich verschiedene Produkte der Firma Hitschler International GmbH & Co. KG aus Hürth an. „Saure Drachenzungen“, Saure Schnüre“ und Kaubonbons in bunten Farben und verschiedenen Aromen scheinen auch im äußersten Nordwesten von Island, in den Westfjorden, „Leckermäulchen“ zu finden.



Völlig überrascht, dass man diese Produkte aus der Heimat auch hier an einem so exotischen Ort finden konnte, musste ich ein Foto davon machen, ohne zu wissen, was ich damit machen würde, und dazu eine Tüte „Saure Drachenzungen“ als Gruß aus Hürth mitnehmen.

Wir beim AWH hatten dann die Idee, einmal die Leserschaft zu fragen, ob auch ihnen schon einmal ein Produkt oder eine Dienstleistung außerhalb des „normalen Wirkungskreises“ begegnet ist.

Also, wenn auch Sie ein Produkt eines AWH-Mitgliedsunternehmens irgendwo auf der Welt finden, geben Sie uns Bescheid. Wir berichten darüber gerne einmal hier im Newsletter.

Günther Geisler

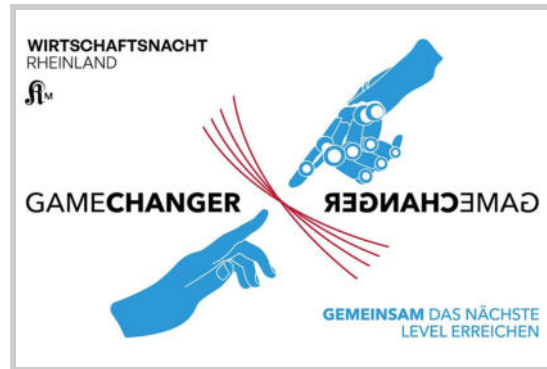
Teilnahme an den Wirtschaftspreisen Rheinland 2024

Von der der Media Vermarktung Rheinland GmbH in Köln (MVR) wurden wir auf folgende Veranstaltung hingewiesen, die wir gerne über den Newsletter streuen möchten:

Sie sind „Gamechanger“ in den Kategorien Digitalisierung, Gründung, Nachhaltigkeit oder Technologie? Bewerben Sie sich auf einen der Awards, die im Rahmen der

Wirtschaftsnacht Rheinland von den Kölner Stadt-Anzeiger Medien verliehen werden. Den Gewinnern der jeweiligen Kategorie winkt außerdem ein Kommunikationspaket im Wert von 25.000 €.

Seien Sie dabei und **bewerben sich bis zum 8. September** mit Ihrem Projekt über die Webseite „wirtschaftsnacht-rheinland.de“. Eine neutrale Jury aus Wirtschaft und Wissenschaft kürt die besten 3 Einreichungen je Kategorie. Diese werden zur Wirtschaftsnacht Rheinland am 29. Oktober, 17.30 Uhr ins Confex der KölnMesse eingeladen.



Die einzelnen Kategorien im Überblick:

Digitalisierung:

Produktinnovationen, Prozessinnovationen, neue Services und Geschäftsmodelle – Ihre digitalen Lösungen sorgen für mehr Effizienz, neue Erlösquellen, bessere Kund:innenbeziehungen oder revolutionieren bestehende Wertschöpfungsketten? Die Entwicklung erfolgte im eigenen Unternehmen, als Startup oder im Joint Venture? Erste messbare Ergebnisse liegen bereits vor? Dann sind Sie ein:e ideale:r Kandidat:in!

Gründung:

Sie gehören zu den "Jungen Wilden", die mit einer neuen Geschäftsidee am Markt Fuß fassen möchten? Sie bieten bereits ein tragfähiges Konzept für Produkte oder Services? Ihre Vision ist bereits zur Strategie geworden? Der Businessplan ist umgesetzt und Ihr Plan hat eine nachweisbare Perspektive am Markt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung zum Wirtschaftspreis 'Gründung'.

Nachhaltigkeit:

In dieser Kategorie werden Projekte und Konzepte prämiert, die einen nachweisbaren Impact auf die Verbesserung der Klimabilanz eines Unternehmens oder auf eine konkrete Produktnutzung haben. Das Nachhaltigkeitskonzept sollte im Zeitraum 2022-2024 realisiert worden sein. Entscheidend sind dabei modellhafte und verallgemeinerungsfähige Lösungen in den beiden Nachhaltigkeits-Dimensionen „Environmental“ und „Governance“. Soziales Engagement würdigen wir ebenso (Social Responsibility). Bewerben können Sie sich als Eigentümer:in, Lösungsanbieter:in, Entwickler:in, Planer:in und/oder Auditor:in, sofern Sie einen wesentlichen Anteil am Nachhaltigkeitskonzept des eingereichten Projektes nachweisen können.

Technologie:

Sie haben mit „Künstlicher Intelligenz“ Lösungen geschaffen? Sie haben KI-Technologien oder KI-gestützte Tools entwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens zu steigern. Der Wirtschaftspreis in der Kategorie Technologie würdigt Unternehmen aus dem Rheinland, die innovative KI-Lösungen entwickeln und dazu beitragen, die Bedeutung von KI als Querschnittstechnologie in der Wirtschaft zu betonen.

Eine detaillierte Übersicht zu den Awards und den Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.wirtschaftsnacht-rheinland.de. Rückfragen gerne auch über info@wirtschaftsnacht-rheinland.de

Kommen Sie zur TechFusion 2024 am 17.09.2024

Am Dienstag, den **17. September 2024** veranstalten das Blockchain Reallabor und Fraunhofer FIT die TechFusion 2024 im Studio 6 des Euronova Campus in Hürth.



Experten aus Forschung und Industrie werden ab 12:30 Uhr zu Themen wie Blockchain, Web3, KI, Mixed Reality und Nachhaltigkeit sprechen. Erleben Sie Praxisnahe Business-Cases, interaktive Open Space Diskussionen und Live-Demos. Networking-Abend ab 19:00 Uhr mit Snacks und Getränken.

Weitere Informationen finden Sie hier: [TechFusion 2024 – TechFusion 2024 \(blockchain-reallabor.de\)](https://www.techfusion2024.de)

KMU 4.0 - Arbeitswelt im Wandel mit KI zum Erfolg

Bereiten Sie Ihr kleines oder mittelständisches Unternehmen (KMU) auf die Herausforderungen der modernen Geschäftswelt vor!

Unsere Veranstaltung "**KMU 4.0 - Arbeitswelt im Wandel mit KI zum Erfolg!**" am **29. September 2024** bietet Ihnen wertvolle Einblicke und Lösungen zu Themen wie Fachkräftemangel, rasch wechselnde Technologien und Transformationsprozesse.

Was erwartet Sie?

- Kostenfreie Unterstützungsangebote und Förderprogramme auf dem Markt der Möglichkeiten: Erfahren Sie, wie Sie in den Bereichen Digitalisierung, Mitarbeiterqualifikation, Wertschöpfung und Change-Management Unterstützung erhalten können.
- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz: Tauchen Sie ein in die Welt der Digitalisierung und entdecken Sie, wie neueste Technologien wie KI Ihre Wertschöpfung steigern können.
- Expertentipps und Best Practices: Lernen Sie von Fachleuten der Arbeitsagentur Köln, Regionalagentur Köln, Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung, IHK Köln sowie den Mittelstand-Digital Zentren Rheinland und WertNetzWerke, wie Sie Ihr KMU erfolgreich durch turbulente Zeiten steuern.

Warum sollten Sie teilnehmen?

Künstliche Intelligenz ist mehr als nur ein Trend – sie ist eine echte Chance für Ihr Unternehmen. In diesem Webinar erfahren Sie, wie Sie regionale Unterstützungsangebote nutzen können, um KI erfolgreich in Ihrem Unternehmen zu implementieren.

Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenfreien Platz und erhalten Sie wertvolle Einblicke und Lösungen für den Erfolg Ihres Unternehmens. Melden Sie sich noch heute an und werden Sie Teil dieser inspirierenden Veranstaltung! Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, Ihr Unternehmen zukunftssicher zu machen! Anmeldung gerne unter: <https://www.mittelstand-digital-wertnetzwerke.de/termin/arbeitswelt-im-wandel-mit-ki-zum-erfolg-689/1369/>

Agenda:

- 16:00 Uhr Begrüßung Herr Klapper, Geschäftsführer Arbeitsagentur Köln
16:10 Uhr Gamechanger am Arbeitsplatz: Künstliche Intelligenz – Dieter Schiefer IHK Köln & Klaus Kaufmann, KI-Trainer Mittelstand-Digital Zentrum WertNetzWerke
16:30 Uhr Auf den Punkt gebracht – Kurzpitch Markt der Möglichkeiten: Arbeitsagentur Köln, Regionalagentur Köln, Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung, IHK Köln sowie den Mittelstand-Digital Zentren Rheinland und WertNetzWerke
16:50 Uhr Austausch, Diskussion und Besuch des Markts der Möglichkeiten mit Erfrischungen
19:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Ihre Regionalagentur Region Köln

Werden Sie Teil des Fachkräfte-Netzwerkes Rhein-Erft

Um Sie über verschiedene Facetten der „Fachkräftegewinnung und -sicherung“ zu informieren und mit Ihnen, weiteren interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern, sowie Personalverantwortlichen im Austausch zu bleiben, möchten wir ein Fachkräfte-Netzwerk aufbauen. Dieses soll sich mehrmals im Jahr treffen und neben inhaltlichen Impulsen auch Raum zum Austausch geben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Netzwerktreffen bei Unternehmen aus dem Netzwerk stattfinden könnten. Die Organisation der Netzwerktreffen übernehmen selbstverständlich wir, die Teilnahme am Netzwerk ist kostenlos!

Unter dem nachfolgenden Link können Sie dem Netzwerk „aktiv“ beitreten. Geben Sie gerne an, welche inhaltlichen Schwerpunkte Sie interessieren und wie Sie sich in das Netzwerk einbringen möchten (Location für die nächsten Netzwerktreffen, Best Practice-Beispiel, etc.):

<https://www.wfg-rhein-erft.de/fuer-unternehmen/fachkraefte#anmeldung-netzwerk>

Wir freuen uns, wenn auch Sie Teil unseres Fachkräfte-Netzwerks werden.

Übrigens: Über unseren Video-Wettbewerb [„Job4futuRE – Meine Perspektive im Rhein-Erft-Kreis“](#), der sich an die Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs im Rhein-Erft-Kreis richtet, haben Sie bereits jetzt die Möglichkeit, mit Ihren potentiellen Fachkräften von morgen in Kontakt zu kommen. Alle Infos dazu können Sie der beigefügten Einladung entnehmen.

Bewerben Sie Ihre eigene Veranstaltung auf www.huerth.de

Das Amt für Wirtschaftsförderung bei der Stadt Hürth weist darauf hin, dass Veranstaltungen auf der Seite "[Veranstaltungskalender](#)" selbst eingetragen werden können.

Voraussetzung: Ihre Veranstaltung findet auf Hürther Stadtgebiet statt und soll im städtischen

Veranstaltungskalender veröffentlicht werden. Nach einmaliger Registrierung können Sie Ihre Einträge jederzeit selbst erstellen und pflegen.

Last but not least - AWH-Terminübersicht

Freitag, 13. September 2024

"7. Treffen Netzwerk Digital Rhein-Erft" im AI Village in Hürth.

Donnerstag, 19. September 2024

Marktplatz der Möglichkeiten 2.0, Bolzplatz, Sudetenstraße 69, Hürth

Dienstag, 29. Oktober 2024

4. Hürther Wirtschaftstag #WIR SIND HÜRTH

Donnerstag, 21. November 2024

Traditionelles Martinsgansessen, 18 Uhr, Bolzplatz, Sudetenstraße 69, Hürth. Einladungen folgen.

Newsletter realisiert von [enno.digital GmbH](#)

Copyright © 2024 AWH – ARBEITSKREIS WIRTSCHAFT HÜRTH e. V., All rights reserved.

[Fügen Sie unsere E-Mail-Adresse als sicheren Absender hinzu.](#)

[Abonnement verwalten](#) oder zukünftige [Newsletter abbestellen](#).

